

Rene Simmen

Heimerziehung im Aufbruch

Alternativen zu Bürokratie und Spezialisierung im Heim

4., unveränderte Auflage

Verlag Paul Haupt
Bern • Stuttgart • Wien

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
 Kapitel 1	
Heimerziehung aus der Vogelschau	13
Arbeit an der Randzone	15
Das Heim als Reparaturwerkstätte oder Abstellraum	17
Heimerzieherinnen - die «Hausfrauen» der Pädagogik	20
Verantwortung nach Vorschrift	22
Die Beziehungsfalle	24
Am Rande der Utopie	26
«Verwalter»-ErzieherInnen	26
«Kämpfer»-ErzieherInnen	28
«Vögel-Strauss»-ErzieherInnen	30
Arbeitsorganisation auf dem Reissbrett - ein Schattentanz mit Folgen ..	31
Teilzeitarbeit im Heim - eine Konsequenz des Spiels	34
. . . und die 35-Stunden-Woche - das Spiel zu Ende gespielt	35
 Kapitel 2	
Ein systemisch-ökologisches Modell der Heimerziehung	37
Eine ganzheitliche Sicht des Heimes	38
Transaktion statt Ursache - Wirkung	44
Umweltgestaltung statt Beziehungsgestaltung	45
Funktional - dysfunktional statt gut - schlecht	46
Flexibilität statt Starrheit	48
Stabilität statt Desorganisation und Chaos	49
 Kapitel 3	
Strukturen sind keine Naturereignisse	51
Der Ruf nach Demokratisierung und was davon übrigblieb	52
Demokratie im Heim - eine Notlösung?	53
Arbeitsorganisation nach Menschenmass	54
Flexible Aufgabe - flexible Struktur	58
Kleine Heime - grosse Heime?	59
Für eine grössere Fehlertoleranz	62
Autonome, handlungsfähige Einheiten	63

Freiraum für eigenständige Lösungen	65
Kollektive Verantwortung	66
Nähe zum Bewohner.	68
Vorsicht vor «Spezialisten».	71
Projektororganisation - eine neue Art zu leiten	72

Kapitel 4

Erzieherinnen - Wie die Reisenden auf dem Bahnhof.	81
Von den Grenzerfahrungen.	83
. . . zur Konfrontation mit sich selbst	86
Umgang mit Macht oder die Diktatur des Herzens.	87
Jeder und jede ist wichtig	90
Müde und ausgelaugt	92
Raum zum Handeln	94
Learning on the Job.	98
Auf dem Weg zu neuen Lerninhalten.	100

Kapitel 5

Mut zu wertgeleiteten Entscheidungen.	103
Sichtbar gelebtes Wertsystem.	105
Von Sagen und Mythen.	107
Normalisierung - ein Begriff mit vielen Gesichtern.	110
Leben lernen - hier und jetzt	113
Den Durchschnittsbewohner gibt es nicht	116
Lebensqualität - was ist das?	119
Lernstatt «Heim».	122

Kapitel 6

Warum gerade ich? - Die bange Frage der Bewohner.	125
Der Bewohner tritt ins Heim - sein Recht zur Selbstbestimmung bleibt draussen	129
Gleich mit gleich gesellt sich gern.	133
Diagnostik - eine Sache der Optik	136
Betroffene zu Beteiligten machen.	139
Kinder mit zuvielen «Eltern».	142

Kapitel 7

Bewohnergerechtes Bauen misst sich nicht an der Türbreite.	147
Vom idyllischen Heim im Grünen.	150
Flexible Raumnutzung	153
Unfertiges ist anregend.	155
Der Teil, der einem ganz allein gehört	158

Privatsphärenregulation.	.162
Vom «schönen» Essen.	.166
Kritischer Ausblick.	.169
Literatur.	.171